



Ansätze der Transparenzherstellung entlang der Lieferkette zur Förderung der sozialen Nachhaltigkeit in Entwicklungsländern – mit Branchenbeispielen

Aufgabenstellung/Zielsetzung:

Ziel der Arbeit ist es, für deutsche Unternehmen mögliche Ansätze aufzuzeigen, um bei der globalen Beschaffung mehr Transparenz entlang der Lieferkette herstellen zu können. Dadurch sollen Nachhaltigkeitsmaßnahmen in der Lieferkette geprüft und gegebenenfalls implementiert sowie belegt werden, um langfristig auch soziale Nachhaltigkeit, insbesondere soziale Arbeitsbedingungen, in Entwicklungsländern zu fördern.

Vorgehensweise:

Zuerst wurden Grundlagenbegriffe erklärt sowie Gründe für eine Transparenzherstellung entlang der Lieferkette und mögliche Herangehensweisen dargestellt. Anschließend wurden Ansätze innerhalb des Supply Chain Risk Managements und des Lieferantenmanagements sowie gezielt ausgewählte Transparenzansätze vorgestellt. Darauf wurden zum Teil genannte Ansätze in der Textilbranche und Automobilbranche innerhalb von Initiativen bzw. Kooperationen erläutert. Auf die Blockchain-Technologie als mögliches Transparenzinstrument in der Zukunft wurde abschließend kurz eingegangen.

Ergebnisse:

Es gibt unterschiedliche Herangehensweisen an eine transparente Lieferkette. Die Transparenzherstellung zur Förderung sozialer Nachhaltigkeit ist gerade bei langen und komplexen Lieferketten eine Herausforderung, denn die meisten Ansätze werden bei bekannten Akteuren angewendet. Dadurch wird bei langen Lieferketten noch nicht automatisch soziale Nachhaltigkeit in Entwicklungsländern gefördert, jedoch kann nach und nach mehr Nachhaltigkeit entlang der Lieferkette hergestellt werden, um langfristig soziale Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette sicherzustellen.